

Essen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 279)

Schlagwörter: [Kulturlandschaftsbereich](#), [Stadt \(Siedlung\)](#), [Fabrik \(Baukomplex\)](#), [Hammerwerk](#), [Damenstift \(Körperschaft\)](#), [Kirchengebäude](#), [Synagoge](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Ortskern von [Essen](#) und sein Umfeld sind hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

Handels- und Verwaltungsstadt mittelalterlichen Ursprungs: Reichsunmittelbares [Damenstift](#); mittelalterliche ehemalige Stiftskirche, sog. Münsterkirche, heute Dom SS. Kosmas und Damian mit Resten des Kreuzgangs und Johanneskirche (1471); evangelische Marktkirche; öffentliche und Handelsbauten der 1920–30er Jahre an den alten Hauptstraßen Kettwiger Straße / Markt / Viehofer Straße und Limbecker Straße: u.a. Baedekerhaus (1925–28, Architekt Ernst Bode), Lichtburg (1928, Architekt Ernst Bode), Deutschlandhaus (1928–29, Architekt Jacob Koerfer); am Bahnhof: Post von 1930 im Stil der Neuen Sachlichkeit (Architekt Hoeltz); neobarocker Handelshof, um 1905; expressionistische ehemalige Börse von 1922–25 (Haus der Technik), Architekt Edmund Körner.

Im Osten: [ehemalige Synagoge](#) (1908–13, Architekt Edmund Körner) und [Altkatholische Friedenskirche](#) (1914–16, Architekt Erbe). Westlich angrenzend Reste der Krupp'schen Gußstahlfabrik vom Anfang des 20. Jahrhunderts (Press- und Hammerwerk, 8. Mechanische Werkstatt).

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern von Strukturen und tradierten Nutzungen, von Ansichten und Sichträumen von historischen Bereichen
- Bewahren und Sichern von Elementen, Strukturen, Nutzungen sowie Ansichten und Sichträumen von historischen Objekten

Internet

Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr (Abgerufen: 04.04.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2014): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 195, Köln u. Münster.

Essen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 279)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Stadt (Siedlung), Fabrik (Baukomplex), Hammerwerk, Damenstift (Körperschaft), Kirchengebäude, Synagoge

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 2012

Koordinate WGS84: 51° 27' 25,25 N: 7° 00' 44,9 O / 51,45701°N: 7,01247°O

Koordinate UTM: 32.361.916,68 m: 5.702.522,17 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.570.414,95 m: 5.702.976,85 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Essen (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 279)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-89964-20140406-314> (Abgerufen: 10. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

